



Ein prächtiges Bild bot die Stadtkapelle mit ihren Gruppierungen, die sich im Altarraum der Michaelskirche zum Weihnachtskonzert des Kulturrings versammelt hatte. Foto: Ursula Katharina Balken

# „Himmlische Heere jauchzen dir Ehre“

## Kulturring Weihnachtskonzert der Stadtkapelle

VON URSULA KATHARINA BALKEN

**Vöhringen** Festliches Glockenläuten, vier Kerzen brennen am großen Adventskranz, die Tannenbäume sind schon um den Altar gruppiert – die Menschen versammeln sich in der abgedunkelten Michaelskirche und erspüren bereits die Freude auf das bevorstehende Christfest. Die Stadtkapelle Vöhringen mit Blärschule und Chor gestaltete mit einem ausgewogenen Programm das zur festen Tradition gehörende Weihnachtskonzert, setzte feierliche aber auch fröhliche Akzente und entließ die Zuhörer zum Schluss nach Hause mit dem bekannten Lied „Oh, du fröhliche“, das den stimmungsvollen Ausklang bildete.

Zum festlichen musikalischen Entree bat die Stadtkapelle mit „Fanfaren Sinfonie“ von Joseph Mouret, bearbeitet vom Dirigenten Andreas Blätzing. Mächtig füllte der Klang des Orchesters den Kirchenraum. „Highland Cathedral“, ebenfalls arrangiert von Blätzing, erzeugt immer wieder Gänsehaut pur, handelt es sich dabei doch um Philip Starkes „Hymn of the Highlands“ und gilt als die heimliche Nationalhymne der Schotten. Dass die Stadtkapelle auch in der Klassik der Blasmusik zu Hause ist, bewies sie mit dem bekannten „Choral and Rock out“ von Ted Huggens. Die Komposition ist ein Paradebeispiel für moderne Blasmusik, die sich an die polyfonen Strukturen von Jo-

hann Sebastian Bach anlehnt. Die Bandbreite der Register wird vielfältig und stark rhythmisiert zum Klingen gebracht. „Sleigh Ride“ vom unverwüstlichen Leroy Anderson brachte eine fröhliche Note ins Konzert.

Die Jugendkapelle mit Rupert Maierl am Pult war wieder einmal mehr eine musikalische Überraschung. Die „Arietta“, der Mozart-Arie „Sagt, holde Frauen“ aus „Figaros Hochzeit“ nachempfunden, fügte sich mit dem feinen, von den jungen Musikern entwickelten Klangbild bestens in das Programm ein. Etwas Besonderes hatte sich Maierl mit der „Winterrose“ einfallen lassen. Es ist ein Zyklus bekannter und immer wieder gern gehörter Advents- und Weihnachtslieder, den Kurt Gäble zusammengestellt hat und dazu die Weihnachtsgeschichte erzählen lässt. Dass aber die Jugendkapelle auch gerne mal den beliebten Weihnachtsrock auflegt, zeigte sie mit „Stop The Cavalry“ nach Jona Lewie. Dafür wurde die junge Schar dann bei „The Rose“ von Amanda McBroom geradezu lyrisch, eigentlich „nur“ ein Song, aber mit viel Emotion.

### Herzen der Zuhörer erobert

Die kleinsten Mitwirkenden waren die Sängerinnen des Chores der Blärschule unter Leitung von Viktoria Kast. „Süßer die Glocken nie klingen“ und das kesse „Komm, lass uns träumen“ von Hoppe/Turka er-

klangen. Munter und frisch sangen sie drauflos und eroberten die Herzen der Zuhörer. Wie hatte Stefan Halle, Vorsitzender der Stadtkapelle, zu Beginn gemeint, die Stadtkapelle habe für das Konzert alles aufgeboden, was sie hat.

Es war wirklich ein prächtiges Bild wie sich Orchester und Blärschule im Chorraum zu einem großen Klangkörper zusammengefunden hatten. Auf diese Weise entfiel das mitunter bei anderen Konzerten störende Umgruppieren. Die Zuhörer erlebten, dass in vorweihnachtlicher Hektik noch Innehalten möglich ist.

Große Freude wird Pfarrer Michael Menzinger empfunden haben. Denn für den Pfarrheimbau kamen 1033,76 Euro zusammen.

### Kulturring

- Die Konzerte des Kulturrings werden von den in der Vereinsgemeinschaft vertretenen Vereinen abwechselnd in der Pfarrkirche veranstaltet. Die Tradition dieser Konzerte geht auf eine Zeit zurück, in der die Kirche in den 80er Jahren renoviert wurde und man dazu beitragen wollte, das Geld für diese Maßnahme ins „Kässle“ kam. Seit dieser Zeit haben sich die Vereine um diese Konzerte immer besonders bemüht. Sie finden regelmäßig am vierten Adventssonntag statt. (ub)